

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Zaide**

**Mozart, Wolfgang Amadeus**

**Leipzig, [1917]**

Szene VI

[urn:nbn:de:bsz:31-80152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80152)

**Juan.** He — Alonso — auf! Das Glück ruft doch hier nach dir!

**Zaide.** Soll mir auch der letzte Trost geraubt werden? — Alonso, hörst du mich nicht — deine Zaide? (Sie hat ihn verzweiflungsvoll gerüttelt.)

**Alonso** (regt sich.)

**Juan.** Sahst du's? Er regte sich!

**Alonso** (in Schwäche befangen). Wer rief den süßen Namen?

**Zaide.** Ich selbst doch — ich — deine Zaide!

**Alonso** (taumelt halb auf, sieht sie starr an und sinkt zurück.)

**Juan** (zu Zaide). Schnell! Gib ihm von den Früchten! Ich brachte sie für ihn! — Mich darf er ja vorläufig noch nicht erblicken! Denn ich erfreue mich leider nicht seines Vertrauens! Aber er soll sich bald recht gründlich befehren! Bringe du indes den Armen ins Leben zurück! (Er geht rasch nach rechts ab.)

### Sechster Auftritt.

Alonso, Zaide.

**Zaide.** Alonso, hörst du mich? Hier, nimm diese Frucht! (Sie drängt sie ihm über die Rippen.) Und diese noch! — Nein, rühre dich nicht! Du mußt dich erst erholen!

**Alonso** (richtet sich auf). Es ist kein Traum? Du kamst zu mir, Zaide? (Er erhebt sich ungestüm.)

**Zaide.** Was tust du? Soll die Schwäche dich ganz niederwerfen?

**Alonso.** Schwäche? O nicht der Hunger warf mich nieder — nur mein Unglück! Jetzt gibt das Glück mir Riesenkräfte! Gegen die ganze Welt werde ich nun stehn!

### Ar. 4. Arie des Alonso.

**Alonso.** Ja, nun laß das Schicksal wüten,  
Laß die Hölle Unheil brüten!  
Du hast alles mir erhell't,  
Gold'n strahlet mir die Welt!

Nicht mehr fürcht' ich den Tyrannen,  
 Meinen Mut gabst du zurück,  
 Dir dank' ich das große Glück!  
 Laß mich knien zu deinen Füßen;  
 Laß mir diesen Augenblick,  
 Deine süße Hand zu küssen,  
 Denn du wandtest mein Geschick!  
 Liebste, Schönste!

Ja, nun laß das Schicksal wüten,  
 Golden strahlet mir die Welt!  
 Nicht mehr fürcht' ich den Tyrannen,  
 Für dich kämpf' ich, voller Mut, voll Kraft,  
 Erlöse uns aus schwerer Haft!  
 Freude soll den Weg dir schmücken,  
 Jubel füllen hell dein Herz,  
 Ewge Treu soll dich beglücken;  
 Heut' soll enden aller Schmerz!

Dialog:

Zaide. Hast du denn wirklich noch soviel Vertrauen, mir  
 das alles anzubieten?

Monso. Du warst ja lieb und gut! Denn wenn ich  
 an meine Zweifel und meinen Kleinmut denke — ich  
 war deiner nicht wert!

Zaide. Und ich, die dich in diese Verzweiflung hineinstieß?

Nr. 5. Duett.

Zaide. Kannst, Geliebter, du vergeben,  
 Wenn dem Herzen ich gebot?

Monso. Herrlich erst doch scheint das Leben,  
 Das entrissen ward dem Tod!

Zaide. Gib zurück mir Ruh und Friede,  
 Da du liebend mir verzeihst!

Alonso. O Zaide, o Zaide  
Weiß ich noch, was Zürnen heißt?  
Beide. Doch nun laß vereint uns gehn  
Und uns besser stets verstehn!  
Zubeln laß uns immerfort,  
Freude sei uns ewger Hort!

(Sie umarmen und küssen sich. Juan rasch von rechts. Er hat ein Bündel in der Hand, das er zur Seite niederlegt.)

### Siebenter Auftritt.

Alonso, Zaide, Juan.

Juan. Darf ich euch als erster meine Glückwünsche zu Füßen legen? (Die beiden fahren erschreckt auseinander.)

Alonso. Du? — Was willst du hier? Dein Verrätherwerk jetzt krönen und den Lohn aus deinen Schleichereien ziehn? Aber hier steht kein Schwacher mehr vor dir!

Zaide. Wie sprichst du denn mit dem, der es so ehrlich mit dir meint? Der mich suchte, um dich zu retten? Der diese Früchte brachte, daß du wieder zu Kräften kommen könntest?

Juan. Laß ihn doch nur! Ich wußte ja, wie es um ihn stand und trug ihm darum nichts nach!

Alonso. Bei Gott! War ich denn so blind und undankbar?

### Nr. 6. Arie des Alonso.

Alonso. Wackrer Freund, voll tiefer Scham  
Steh' ich vor dir!  
Darf ich dein Verzeihn erlangen,  
Willst du diese Hand empfangen  
Zum Gelöbniß ewger Dankes  
Zum Gelöbniß ewger Freundschaft,  
Weigre nicht, die spät erst kam! (Sie geben sich die Hand.)